

# Existenziell notwendig



Foto: Petra Schmucker, Frankfurt am Main

*Personalentwicklung dient der Sicherung und Verbesserung des personellen Leistungspotenzials einer Organisation oder eines Unternehmens. Wenn Personalentwicklung glückt, wird sie gleichzeitig den Anforderungen des Betriebs und den individuellen Entwicklungs- und Karrierewünsche der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerecht. Niemand wird die existenzielle Notwendigkeit einer schlüssigen Personalentwicklung gerade in der Sozialwirtschaft bestreiten, und doch ist sie dort noch immer eher die Ausnahme als die Regel. Aus der Tradition – »Dein Lohn ist, dass Du dienen darfst« – könne der Weg zu einer strukturierten Personalentwicklung lang und beschwerlich sein, schreibt Wolfgang Hoffmann von der Führungsakademie für Kirche und Diakonie in diesem Heft. Außer vielen gedruckten guten Vorhaben auf geduldigem Papier habe sich in der Sozialwirtschaft eine integrierte und strukturierte Personalentwicklung noch nicht etabliert. Viele Maßnahmen hingen noch zu oft vom Belieben einzelner Personen ab. Auch deshalb sollen in den nächsten fünf Jahren mit 40 Millionen Euro aus dem Europäischen Sozialfonds Konzepte zur Personalentwicklung in der Sozialwirtschaft erarbeitet und umgesetzt werden. Ziele sind, den Herausforderungen aufgrund des demografischen Wandels zu begegnen und die Qualität sozialer Dienstleistungen zu sichern. Das Programm vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales wurde zusammen mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege entwickelt. Das Angebot richtet sich an alle freigemeinnützigen Träger, die einem der sechs Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege angehören, sowie sonstige gemeinnützige Träger, die in der Sozialwirtschaft aktiv sind. Über die Förderfähigkeit von Projekten und das Antragsverfahren berät eine Regiestelle, die bei Interesse hilfreich berät und begleitet.*

**Gerhard Pfannendörfer  
– Chefredaktion –**

## Gutes Geld für gute Zwecke – Moderne Konzepte für soziales Wagniskapital



### Innovative Funding Mechanisms for Social Change

Herausgegeben von Dr. Peter W. Heller

2009, 144 S., brosch., 24,- €, ISBN 978-3-8329-3948-9

Wo die soziale Sicherung des Staates versagt, findet die Zivilgesellschaft ihre eigenen Lösungen. In vielen Ländern haben zivilgesellschaftliche Organisationen mehr Arbeitsplätze geschaffen als der öffentliche und der private Sektor. Um den damit verbundenen Herausforderungen gerecht zu werden, orientieren sich soziale Pioniere an den erfolgreichen Geschäftsmodellen und Management-Strategien der privaten Unternehmen, sie werden zu „social entrepreneurs“. Aber oft fehlen ihnen die finanziellen Mittel, um ihr soziales Unternehmen auf einen stabilen Wachstumskurs zu bringen.

Dieses Buch untersucht das Potential maßgeschneideter sozialer Investmentfonds und Investitionsstrategien von Stiftungen, um auf neuen Wegen das fehlende Kapital bereitzustellen. Die Themen der porträtierten Finanzierungsmodelle reichen von der Augenheilkunde über die biologische Landwirtschaft bis zur Pressefreiheit. Die Autoren untersuchen die Voraussetzungen ihrer Entwicklung und ihre Relevanz für die Zukunft der Zivilgesellschaft.



**Nomos**

Bitte bestellen Sie im Buchhandel oder  
versandkostenfrei unter ► [www.nomos-shop.de](http://www.nomos-shop.de)

\* Internet <http://www.bagfw-esf.de>